

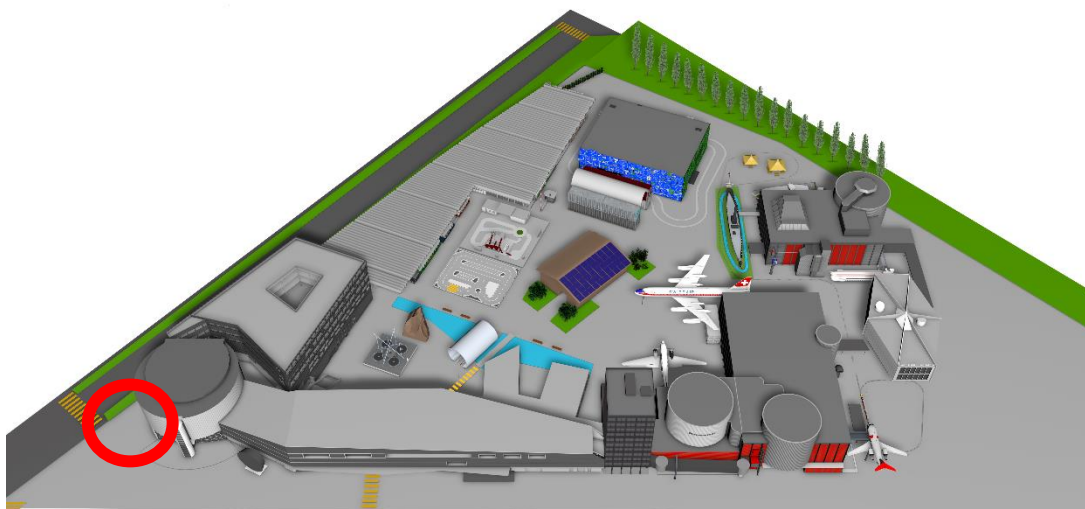
Themenpaket 3: Schweizer Schokoladenpioniere



Während der Besuch des „Swiss Chocolate Adventure“ vor allem die heutige Situation bezüglich Produktionsmethoden und Transportmitteln der Schokolade illustriert, blickt dieses Themenpaket auf die erfolgreiche Phase der Schokoladenproduktion Ende des 19., anfangs des 20. Jahrhunderts in der Schweiz. Durch wichtige Innovationen haben Schweizer Unternehmer die Produktion von Schokolade massgeblich verbessert und vorangetrieben. Nur dank dieser Pioniere wurde aus der Schweiz, die keine der kolonialen Rohstoffe selbst besass, ein „Schoggiland“. Diese Pioniere stehen im Mittelpunkt des Themenpakets, das eine Serie von vier verschiedenen Lernstationen für den vorbereitenden Unterricht und Materialien für den eigentlichen Ausstellungsbesuch umfasst.

Stationen im Verkehrshaus

(Eintritt Swiss Chocolate Adventure mit separatem Ticket!)



Didaktischer Kommentar

Vorbemerkungen

Schüler/-innen sollen sich möglichst selbstständig auf allen drei Stufen des geschichtlichen Arbeitens – Recherchieren, Interpretieren, Vermitteln – mit der Ausstellung und ihrer Thematik auseinandersetzen. Da es sich beim „Swiss Chocolate Adventure“ um eine zeitlich begrenzte Fahrt durch die Ausstellung handelt (siehe allgemeine Informationen), muss eine Unterrichtsumsetzung darauf reagieren und entsprechende Chancen nutzen.

Diese aussergewöhnlichen Rahmenbedingungen haben direkte Konsequenzen auf eine Nutzung für den Unterricht. Phasen im Plenum - vor und nach dem Ausstellungsbesuch - müssen zwangsläufig an einem anderen Ort im VHS durchgeführt werden. Der eigentliche Ausstellungsbesuch mit den Auftragsstellungen muss vorgängig entsprechend klar und deutlich vorbereitet und organisiert werden. Eine Aufteilung der Klasse in Dreier-teams bietet sich für den eigentlichen Ausstellungsbesuch und mögliche Aufträge speziell an, da der geführte Parcours immer zu dritt organisiert ist.

Das Themenpaket 3 „Schweizer Schokoladenpioniere“ richtet sich an die Zielstufen Zyklus 2 und Zyklus 3.

Themenpaket 3: Überblick über die 4 Lernstationen zur Vorbereitung im Unterricht

	Lernstation	Themenanbindung
1	Die ersten Schokoladenfabriken in der Schweiz	Industrialisierung
2	Die Erfindung der Milkschokolade durch Daniel Peter	Industrialisierung
3	Die Erfindung der Conche durch Rodolphe Lindt	Industrialisierung
4	Das süsse Glück – Schokolade und die Werbung	Industrialisierung Zeitalter der Weltkriege Globalisierung

Bezug zum Lehrplan 21

Natur, Mensch, Gesellschaft (1./2. Zyklus)

6.3 Die Schülerinnen und Schüler können die Produktion und den Weg von Gütern beschreiben.

6.5 Die Schülerinnen und Schüler können Rahmenbedingungen von Konsum wahrnehmen sowie über die Verwendung von Gütern nachdenken.

Räume, Zeiten, Gesellschaften (3.Zyklus)

2.4 Die Schülerinnen und Schüler können Mobilität und Transport untersuchen.

5.2 Die Schülerinnen und Schüler können aufzeigen, wie Menschen in der Schweiz durch wirtschaftliche Veränderungen geprägt werden und wie sie die Veränderungen gestalten.

6.3 Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Phänomene der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts analysieren und deren Relevanz für heute erklären.

Anknüpfungspunkte für den Unterricht

Vorbereitung des Besuchs

Beim Themenpaket 3 handelt es sich um eine offene Lernumgebung mit 4 Lernstationen zum Thema „Schweizer Schokoladepioniere“. Die Lehrperson gestaltet den gemeinsamen, vorbereitenden Unterricht (im Schulzimmer) im Hinblick auf ihre ausgewählten Schwerpunkte. Anschliessend folgt die eigentliche Vorbereitungsphase mithilfe der Lernstationen des Themenpakets. Damit wird die Klasse auf den eigentlichen Ausstellungsbesuch vorbereitet.

Die Klasse wird in Gruppen auf die 4 Lernstationen aufgeteilt. Die Gruppen bearbeiten ihre Lernstation mit hoher Selbsttätigkeit. Alle 4 Lernstationen bestehen aus einem Set von unterschiedlichen Quellen und Darstellungen zum Themenschwerpunkt. Ziel ist es, dass die einzelnen Gruppen in Form von Präsentationen über ihre Auseinandersetzung mit ihrem Schokoladenpionier berichten und ihn den Kolleginnen und Kollegen vorstellen. Über die Bearbeitung ihrer Stationen werden sie zu Expertinnen und Experten eines Themenaspekts. Über die Form der Auswertung der Präsentationen entscheidet die Lehrperson je nach Zielsetzung.

Durchführung des Besuchs

Als Dreiergruppen gehen als Expertinnen und Experten ihres Themenschwerpunktes in die eigentliche Ausstellung „Swiss Chocolate Adventure“.

Der eigentliche Ausstellungsbesuch wird in zwei Hauptphasen unterschieden:

1. Eigentliche Ausstellung Swiss Chocolate Adventure: Das AB als Auftrag zum Ausstellungsbesuch wird vor dem Rundgang ausgeteilt und von den SuS genau studiert.
2. Nachbereitung des Ausstellungsbesuches im VHS: Bearbeitung des AB und Auswertung des Auftrags im Plenum.

Nachbearbeitung

Je nach Zielen der Unterrichtseinheit kann der Besuch um weitere thematisch verbundene Aufträge in der Dauerausstellung des VHS ergänzt und ausgewertet werden. In idealer Weise eignet sich eine Arbeit mit den

Bilderserien zu den Themen Berufsleute in der Schokoladeproduktion, Transport, Produkt, Produktion, die als pdf-Download ebenfalls zur Verfügung stehen (www.verkehrshaus.ch/schuldienst).

Zusätzlich empfehlen wir gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern weitere Schlüsse (Quintessenz?) zu ziehen und das Gelernte in einen grösseren Kontext zu setzen. Folgende Stichworte/Inputs können Sie dabei unterstützen:

- Veränderte Arbeitsbedingungen (Arbeitsplatz, Anforderungen, Lohn, etc.)
- Mechanisierung von Produktion und Transport:
 - Steigerung der Produktionsmengen
 - Senkung der Produktionskosten
 - Tieferer Verkaufspreis (vom Luxus- zum Massenprodukt)
 - Transporte: schneller & weiter
 - etc.

Lösungen

THEMENPAKET 3: SCHWEIZER SCHOKOLADEPIONIERE

L.1 Die ersten Schokoladefabriken in der Schweiz

Bildquellenangaben

Bild 1

François-Louis Cailler (1796 – 1852)

Aus:

<http://www.schweizinfo.ch/39-meine-schweiz/erfindungen/225-francois-louis-cailler.html>

Lösungen

Individuelle Schülerlösungen

THEMENPAKET 3: SCHWEIZER SCHOKOLADEPIONIERE

L.2 Die Erfindung der Milkschokolade durch Daniel Peter

Bildquellenangaben

Bild 1

Daniel Peter (1836 – 1919)

Aus:

http://www.chocosuisse.ch/chocosuisse/de/instruction_material/picture_series.html

Bild 2

Die erste Milkschokolade

Aus:

http://www.chocosuisse.ch/chocosuisse/de/instruction_material/picture_series.html

Lösungen

Individuelle Schülerlösungen

THEMENPAKET 3: SCHWEIZER SCHOKOLADEPIONIERE

L.3 Die Erfindung der Conche durch Rodolphe Lindt (1855-1909)

Bildquellenangaben

Bild 1

Rodolphe Lindt (1855 – 1909)

Aus:

<http://www.chocolate.lindt.com/world-of-lindt/lindt-in-history/the-founding-of-lindt-spruengli/>

Bild 2

Die erste Conche

Aus:

http://www.chocosuisse.ch/chocosuisse/de/instruction_material/picture_series.html

Lösungen

Individuelle Schülerlösungen

THEMENPAKET 3: SCHWEIZER SCHOKOLADENPIONIERE

L.4 Das „süsse Glück“ – Schokolade und die Werbung

Bildquellenangaben

Q1

Sehr frühes Zeitungsinserat – Lindt&Sprüngli, 1882

150 Jahre Freude bereiten. Chocoladefabrik Lindt&Sprüngli AG, 1845 – 1995, Kilchberg 1995, S. 213.

Q3

Frühes Blechplakat, 1890er-Jahre

150 Jahre Freude bereiten. Chocoladefabrik Lindt&Sprüngli AG, 1845 – 1995, Kilchberg 1995, S. 2.

Q4

Briefkopf Lindt&Sprüngli, um 1860

150 Jahre Freude bereiten. Chocoladefabrik Lindt&Sprüngli AG, 1845 – 1995, Kilchberg 1995, S. 216.

Q5

Militärschokolade, 20. Jh.

Aus: http://www.swissworld.org/de/schweiz/dossiers/schokolade/schweizer_schokolade_im_20_jahrhundert/

Q6

Werbung für Tobler-o-Rum für Militär, um 1940

Yvonne Leimgruber, Patrick Feuz, Roman Rossfeld, Anreas Tobler (Hrsg.), Chocolat Tobler. Zur Geschichte der Schokolade und einer Berner Firma. Begleitpublikation zur Ausstellung „Chocolat Tobler – eine Dreiecks-geschichte. Von 1899 bis heute“ im Kornhaus Bern, 12. Mai – 1. Juli 2001, Bern 2001, S. 60.

Q7

Magazin für Werbematerial in der Chocolat Tobler in Bern, 1908.

Yvonne Leimgruber, Patrick Feuz, Roman Rossfeld, Anreas Tobler (Hrsg.), Chocolat Tobler. Zur Geschichte der Schokolade und einer Berner Firma. Begleitpublikation zur Ausstellung „Chocolat Tobler – eine Dreiecks-geschichte. Von 1899 bis heute“ im Kornhaus Bern, 12. Mai – 1. Juli 2001, Bern 2001, S. 72.

Textquellenangaben

D1

Yvonne Leimgruber, Patrick Feuz, Roman Rossfeld, Anreas Tobler (Hrsg.), Chocolat Tobler. Zur Geschichte der Schokolade und einer Berner Firma. Begleitpublikation zur Ausstellung „Chocolat Tobler – eine Dreiecksgeschichte. Von 1899 bis heute“ im Kornhaus Bern, 12. Mai – 1. Juli 2001, Bern 2001, S.142.

Q2

Aus dem Tagesanzeiger für Stadt und Kanton Zürich, 26. Aug. 1904.

D3 Militärschokolade

Yvonne Leimgruber, Patrick Feuz, Roman Rossfeld, Anreas Tobler (Hrsg.), Chocolat Tobler. Zur Geschichte der Schokolade und einer Berner Firma. Begleitpublikation zur Ausstellung „Chocolat Tobler – eine Dreiecksgeschichte. Von 1899 bis heute“ im Kornhaus Bern, 12. Mai – 1. Juli 2001, Bern 2001, S. 61.

Lösungen

1.

- zunehmende Konkurrenz im internationalen Schokolademarkt
- grösser werdende Distanz zwischen Produzent und Konsument
- Neue Kunden mussten mit den Produkten zunächst vertraut gemacht werden
- die sich entwickelnde Konsumgesellschaft benötigte für die Positionierung der Waren im Markt neue Wege der Vermittlung.

2.

Bilder
Q1 →D1
Q3 →D1
Q4 →D1
Q5 →D3
Q6 →D3
Q7 →D1

3. a) Im Zeitungsausschnitt aus dem Jahr 1904 wird der stetig wachsende Erfolg der Schweizer Schokoladeindustrie gelobt und mit Zahlen belegt. Es wird betont, dass besonders der französische und der deutsche Markt als Konkurrenz überwunden worden sei und die gegenwärtige Lage Hoffnung auf eine günstige Weiterentwicklung stifte.

b) Der Erfolg der Schweizer Schokoladeindustrie kann nicht zuletzt auch mit der erfolgreichen Werbung in Verbindung gebracht werden – deshalb passen Q1, Q3 und Q4, die sehr frühe Formen von Werbung zeigen, aber auch Q7, das zwar aus dem Jahr 1908 stammt, aber die Bedeutung von Werbung für die einzelnen Schokoladeproduzenten sehr trefflich illustrieren kann.

4.

	Q3	Q7
Gib dem Bild einen passenden Titel.	INDIVIDUELLE SCHÜLERLÖSUNGEN	INDIVIDUELLE SCHÜLERLÖSUNGEN
Was ist dargestellt?	INDIVIDUELLE SCHÜLERLÖSUNGEN	INDIVIDUELLE SCHÜLERLÖSUNGEN
Wie ist es dargestellt?	INDIVIDUELLE SCHÜLERLÖSUNGEN	INDIVIDUELLE SCHÜLERLÖSUNGEN
Von wem stammt das Bild?	Firma Lindt&Sprüngli	Firma Tobler
Wann ist das Bild entstanden?	1890er-Jahre	Um 1940
An wen richtet sich das Bild?	Primär an Frauen und Kinder - Schokolade wird zu diesem Zeitpunkt vor allem von der weiblichen Seite konsumiert und geschätzt.	An Soldaten und Wehrmänner – in der Schweiz, bzw. an die Frauen, die den Soldaten Esspakete schicken und aufgefordert werden, diese Schokolade mit einzupacken.
Was will das Bild erreichen?	Es wirbt vor allem bei Frauen, Müttern und Kindern für Schokolade und will, dass mehr davon verkauft wird.	Das Bild will dazu anregen, dass die Frauen, die den Soldaten, die im Wehrdienst sind, Tobler-o-Rum-Schokolade kaufen und mitschicken.
Wie könnte ein Bild mit dem gleichen Zweck heute aussehen?	INDIVIDUELLE SCHÜLERLÖSUNGEN	INDIVIDUELLE SCHÜLERLÖSUNGEN